



# patu<sup>N°35</sup> MAG

## STADION GERSAG EMMEN LUZERN

20./21.AUGUST 21

35.EIDGENÖSSISCHES  
PARLAMENTARIER  
TURNIER



offizielles Turniermagazin | [www.patuz21.ch](http://www.patuz21.ch) | [#patuz21](https://twitter.com/patuz21)



# PROGRAMM

Stadion Gersag Emmen  
20./21. August 2021

- FREITAG**  
**18:30** **KICK-OFF APÉRO** | Geladene Gäste
- FREITAG**  
**19:30** **GALA ABEND** | Moderation Annette Fetscherin
- FREITAG**  
**21:00** **AUSLOSUNG SPIELPLAN**
- FREITAG**  
**00:00** **SCHLUSSPIFF GALA**  
anschliessend Barbetrieb
- SAMSTAG**  
**07:00** **FESTWIRTSCHAFT**
- SAMSTAG**  
**09:00** **TURNIERSTART** | Gruppenphase
- SAMSTAG**  
**11:00** **MITTAGESSEN** | Festzelt
- SAMSTAG**  
**13:15** **VIERTELFINALS**
- SAMSTAG**  
**13:45** **KLASSIERUNGSSPIELE**
- SAMSTAG**  
**14:15** **HALBFINALS**
- SAMSTAG**  
**14:30** **PARTNER-APÉRO**
- SAMSTAG**  
**14:45** **SPIEL UM RANG 3**
- SAMSTAG**  
**15:00** **FINAL**
- SAMSTAG**  
**15:40** **SIEGEREHRUNG**



# INHALT

08

## ***Vorwort Guido Graf***

Gesundheits-, Sozial-  
und Sportdirektor des  
Kantons Luzern

---

18

## ***Das PATU von A bis Z***

---

30

## ***Die 12. Frau***

Interview mit Ylfete Fanaj,  
Alt-Kantonsratspräsidentin  
Luzern

---

50

## ***Spielplan***

---

- 07 ***Grusswort***  
Rolf Bossart, Kantonsratspräsident Luzern
- 11 ***Vorwort***  
Rolf Born, OK-Präsident PaTu 2021
- 12 ***Map Stadion Gersag***
- 14 ***Grusswort***  
Ramona Gut-Rogger, Gemeindepräsidentin Emmen
- 23 ***FCL-Präsident Stefan Wolf im Interview***
- 26 ***35 Jahre PATU***
- 33 ***Fair Play***
- 40 ***Matchballspender***
- 42 ***Sponsoren***
- 45 ***Partner***
- 45 ***OK/Impressum***
- 46 ***Reglement 35. PATU***  
Version f/i siehe Homepage patu2021.ch
- 48 ***Teilnehmer und Gruppen***



## VERBANDS- MANAGEMENT

Geschäftsstelle,  
Sekretariat  
& Auskunftsstelle



## MARKETING & KOMMUNIKATION

Öffentlichkeitsarbeit,  
Publikationen &  
Mediencoaching



## EVENT- ORGANISATION

Konzeption und  
Durchführung von  
Anlässen

## WIR SIND DIE B2000 AG

Die b2000 AG ist Ihr Dienstleistungsunternehmen, wenn es um Fragen von Verbandsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit (im Speziellen Marketing und Kommunikation) und der Organisation sowie Durchführung von Events geht. Wir setzen alles daran, dass Sie Ihre Ziele erfolgreich erreichen.

**b**<sub>2000</sub>

b2000 AG, Bahnhofstrasse 13, CH-6020 Emmenbrücke  
Tel. +41 41 544 05 95  
office@b2000.ch, www.b2000.ch

# Wie schafft es ein Start-up, 156 Jahre alt zu werden? So.



Katia Pennimpe, Teamleitung Konfektion SIGVARIS GROUP St. Gallen, mit einer Näherin von 1932.

Als 1864 mit der Gründung von «Ganzoni und Barthelts» in Winterthur der Grundstein für SIGVARIS GROUP gelegt wurde, gab es den Begriff «Start-up» noch nicht. Was es hingegen gab, war der Wille, sich immer wieder neu zu erfinden – genau wie ein Start-up. Zuerst stellte man einfache Gummibänder her, und heute ist man der führende Anbieter von medizinischen Kompressions-textilien. Seit über 100 Jahren mit dabei: Swiss Life. Wir begleiten SIGVARIS GROUP durch alle Höhen und Tiefen und unterstützen sie dabei, weiterhin selbstbestimmt entscheiden zu können. SIGVARIS GROUP und Swiss Life – seit Generationen gemeinsam am Start.

Selbstbestimmt leben.

SwissLife 

# Käsekompetenz hat einen Namen.

Mit der InterCheese AG setzen Sie auf ein hohes Mass an Tradition, Erfahrung und Know-how in Sachen Affinage, Veredelung und Verarbeitung von Käse. Mit dieser Kompetenz vermitteln wir zwischen Lieferanten und Kunden.

Besuchen Sie uns auf [www.intercheese.ch](http://www.intercheese.ch)

 **INTER  
CHEESE  
AG**  
DIE KÄSEKOMPETENZ

**INTERCHEESE AG** | Industriestrasse 22 | Postfach 262 | CH-6215 Beromünster | [info@intercheese.ch](mailto:info@intercheese.ch)



*Zum 35-jährigen  
Jubiläum  
gratuliere ich  
herzlich und bin  
mal gespannt,  
wer gewinnt.*

# LIEBE SPIELERINNEN UND SPIELER



# LIEBE FUSSBALL- INTERESSIERTE



Wie in der Politik gibt es auch im Fussball unterschiedliche Ausgangslagen und Aufstellungen. Das Ziel ist aber bei beiden das Gleiche – Tore schießen und gewinnen! Damit dieses Ziel erreicht werden kann, braucht es eine gute Vorbereitung, einwandfreie taktische Varianten und neben der Treffsicherheit ein 100%-iges Zusammenspiel. Dieses Zusammenspiel funktioniert mit dem notwendigen Respekt und Fairness. Hier darf sich die Politik ab und zu durchaus etwas bewegen. Respekt ist nicht gleichzusetzen mit gleicher Meinung.

Es freut mich, dass die Traditionen weiter gelebt werden. Für die Erhaltung der Traditionen leisten Sie einen grossen Beitrag an unsere Kultur. Die Vereine sind als Pfeiler in unserer Gemeinschaft nicht wegzudenken. Sie haben eine enorm wichtige Aufgabe in den Gemeinden. Mir ist es ein Anliegen, dass wir gerade in der heutigen Zeit positiv vorwärtsschauend in die Zukunft gehen und einander unterstützen. Das ganze Spektrum der Meinungen gehört jeden Tag zu unserem TUN und HANDELN. Mit Akzeptanz, Toleranz und Kompromissen gibt es immer Lösungen – in der Politik wie im Sport.

*Rolf Bossart*  
Kantonsratspräsident Luzern

# SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN

“ *Fussball und Politik haben nicht nur Faszination gemeinsam, sondern vieles mehr.* ”

In Anlehnung an das Motto «Faszination Fussball» aufgrund des 100-Jahre Jubiläums des Schweizer Amateur Fussballs feiert das Eidg. Parlamentarierturnier sein 35-Jahre Jubiläum unter dem Motto «Faszination Politik».

In einer Fussballmannschaft haben alle Spielerinnen und Spieler mit unterschiedlichsten Hintergründen verschiedene Positionen. Wenn das Zusammenspiel klappt, dann ist die Mannschaft erfolgreich. In einem Kantonsparlament spielen zwar nicht immer alle miteinander, sondern zuweilen auch gegeneinander, aber auch hier braucht es u.a. linke und rechte Innen- und Aussenverteidiger, ein starkes Mittelfeld wie auch linke und rechte Flügelstürmerinnen, damit ein Spiel entsteht, das sich Konkordanzdemokratie nennt. Und schliesslich ist es doch diese Konkordanzdemokratie, die den Erfolg unserer Kantone und unserer Schweiz ausmacht.

Und so wie im Fussball ist auch in der Politik etwas ganz besonders wichtig: Fairplay! Es ist in Ordnung, einander sowohl auf dem Rasen als auch im Parlament gelegentlich in der Sache etwas härter anzugehen, aber schliesslich darf der Respekt voreinander nicht verloren gehen. In diesem Sinne wäre es manchmal begrüssenswert, wenn es auch in der Politik einen neutralen Schiedsrichter gäbe, der z.B. bei persönlichen Beleidigungen eine Karte ziehen würde.

Als Luzerner Gesundheits-, Sozial und Sportdirektor wünsche ich allen Teilnehmenden ein erfolgreiches und faires Miteinander und Gegeneinander an diesem Turnier, das auf Luzerner Rasen sowohl die Faszination für Fussball als auch für Politik zusammenbringt.

*Regierungsrat Guido Graf*  
Gesundheits-, Sozial- und  
Sportdirektor des Kantons Luzern





# Der neue, rein elektrische Audi Q4 e-tron.



Antrieb: Zukunft  
Future is an attitude

**Jetzt entdecken**

**amag**

**Audi Center Luzern**

Grabenhofstrasse 10, 6010 Kriens  
Tel. 041 348 09 09, [www.audipartners.ch/amag](http://www.audipartners.ch/amag)



# **JETZ BEWÄRBE DICH ALS LEHRLING IM A-TEAM WÄRDE**

[www.aregger-ag.ch](http://www.aregger-ag.ch)



*Faszination Fussball – der Fussball fasziniert Menschen und zieht sie in ihren Bann wie keine andere Sportart.*



# GESCHÄTZTE KOLLEGINNEN, GESCHÄTZTE KOLLEGEN



Herzlich willkommen im Kanton Luzern, herzlich willkommen in Emmen und herzlich willkommen zum traditionellen Parlamentarier Turnier, das nach einem Jahr Unterbruch vor der 35. Austragung steht. Über 250 Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus 21 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein treffen sich am 20. und 21. August 2021 im Herzen der Schweiz zum überparteilich-sportlichen Dialog sowie zum fussballerischen Kräfteressen.

«Faszination Fussball» – der Fussball fasziniert Menschen und zieht sie in seinen Bann wie keine andere Sportart. Die Erklärung dafür ist vom Grundsatz her einfach: ein Platz, zwei Tore und ebensoviele Teams sowie einen Ball als Spielgerät – und unter Einhaltung von einfachen, weltweit geltenden Regeln, kann's los gehen. Von den Steppen in Mesoamerika bis ins Stadion Gersag in Emmen.

Gemeinsam gilt es, ein klar definiertes Ziel zu erreichen: Mindestens einen Treffer mehr als die andere Mannschaft zu erzielen und das Spiel somit für sich zu entscheiden. Daraus wächst innerhalb eines Teams ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl, woraus Freude entsteht. Ausserhalb des Feldes kommen Familienmitglieder, Arbeitskollegen und Freunde als Supporter zusammen, um ihre Farben gemeinsam anzufeuern. Dadurch ist der Fussball wie die Politik umfassend.

In der Legislativpolitik bildet die eigene Fraktion das Team. Im politischen Kräfteressen geht es um mehr Wählerstimmen und erfolgreiche Abstimmungsergebnisse. Wenn sich Politikerinnen und Politiker aus verschiedenen Fraktionen während einiger Stunden im gleichen Trikot bemühen müssen, gemeinsam über Links, die Mitte oder Rechts Tore zu erzielen und damit als «überparteiliches» Team zu siegen, dann gewinnt auch die Politik. Zusammengehörigkeit und Freude bilden ein Fundament für das weitere politische Wirken zum Wohle der Gemeinschaft.

Das OK des 35. Parlamentarier Turnier wünscht allen Fussballerinnen und Fussballern faire, verletzungslose und erfolgreiche Spiele, zahlreiche sport-politische Begegnungen sowie Freude an der Faszination Fussball.

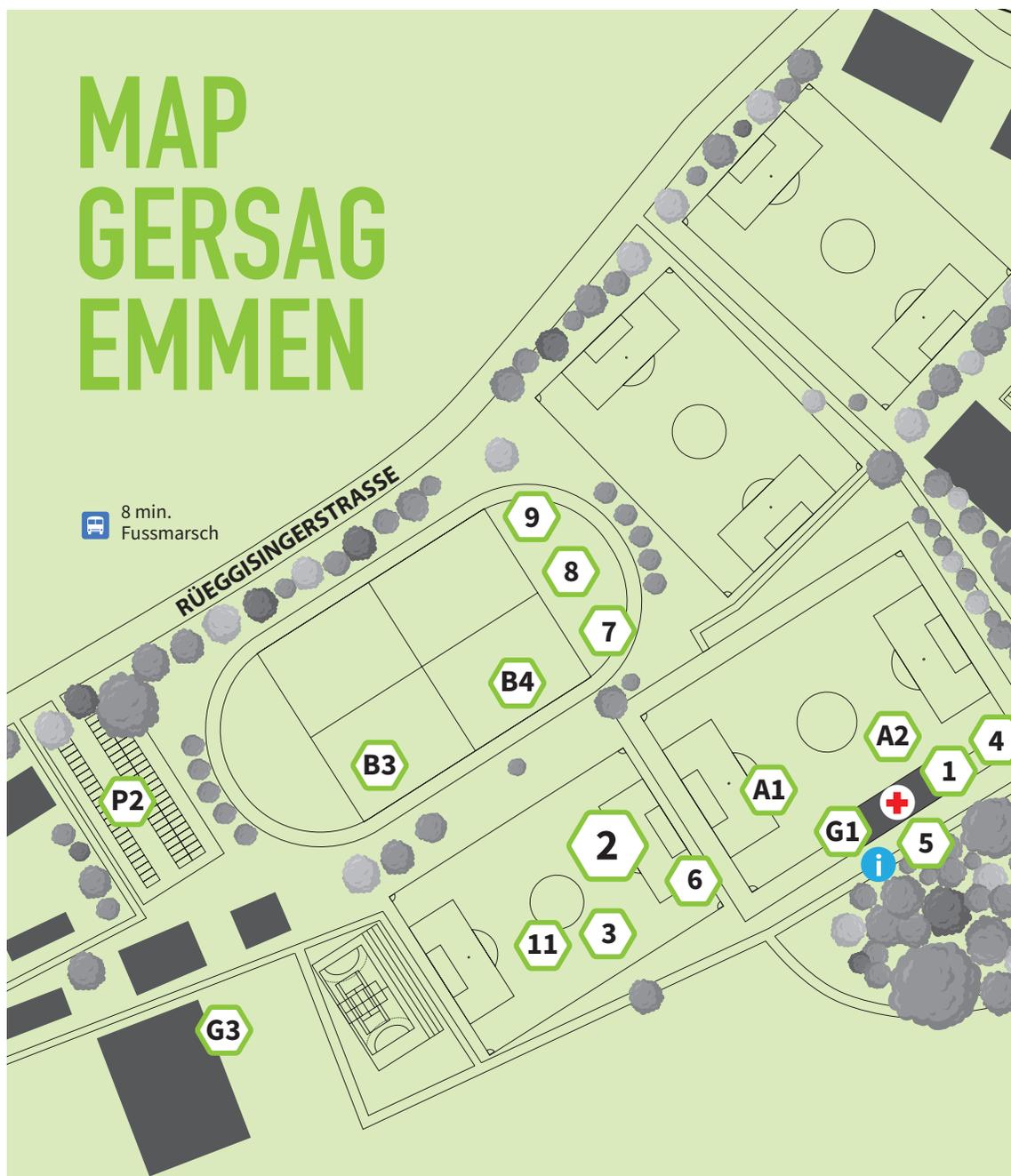
*Rolf Born*

OK-Präsident 35. Parlamentarier Turnier 2021

# MAP GERSAG EMMEN

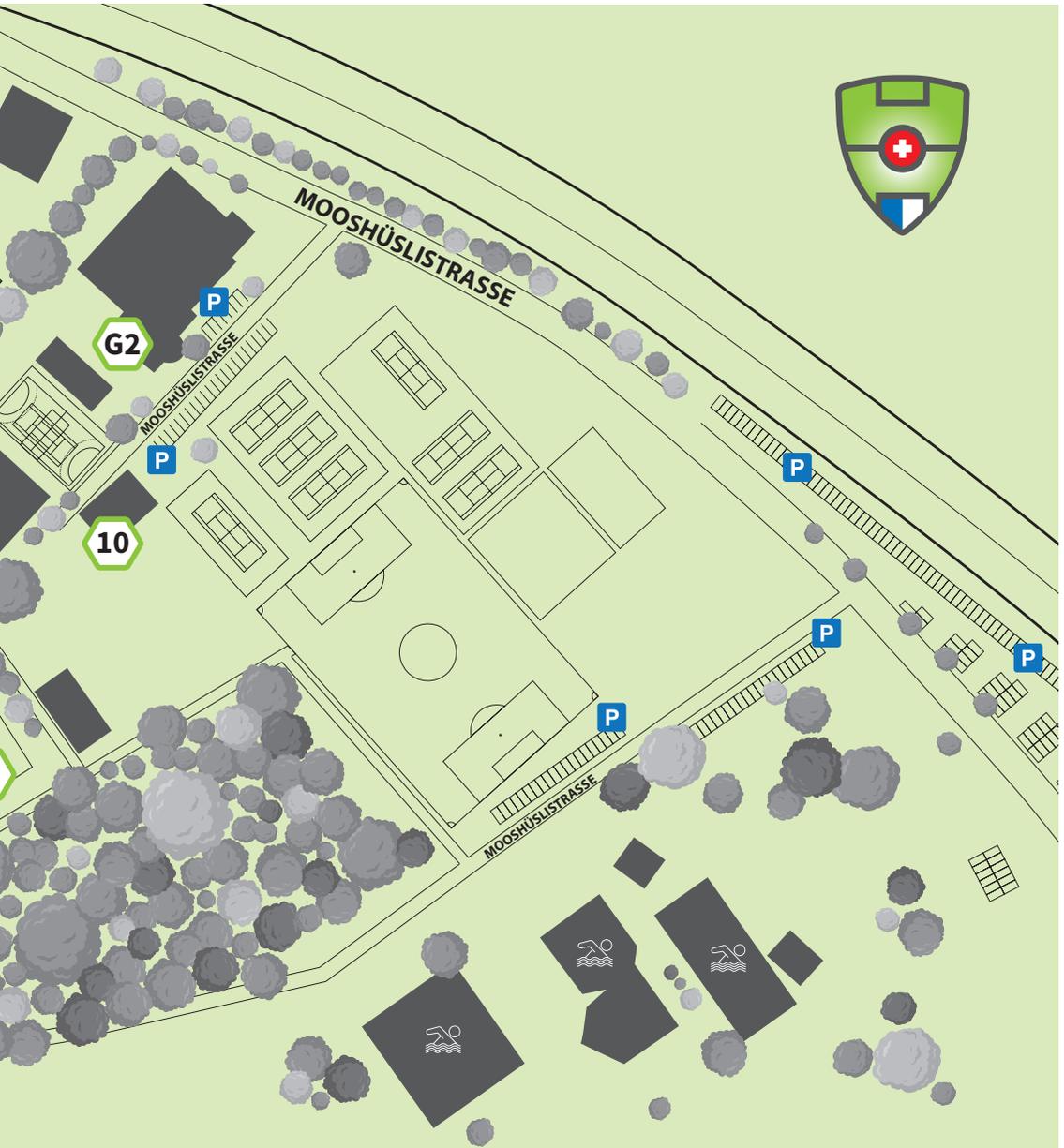


8 min.  
Fussmarsch



-  Sanität (Tribüne Eingang Mitte)/Defi
-  CKW-Info-Point (Solar Bar)
-  öV Bahnhof Emmenbrücke Gersag SBB
-  öffentliche Parkplätze (bewirtschaftet)
- P2** Parkplätze Teilnehmer (Kilbiparkplatz), Tagespauschale CHF 7.50

- A1** Spielfeld 1 (Hauptplatz)
- A2** Spielfeld 2
- B3** Spielfeld 3
- B4** Spielfeld 4
- G1** Garderobe Tribüne (Toiletten)
- G2** Garderobe Turnhalle Rossmoos
- G3** Garderobe Gersaghalle



- |   |                                  |    |                                   |
|---|----------------------------------|----|-----------------------------------|
| 1 | Tribüne Gersag (freier Eintritt) | 7  | Suva Massage Station              |
| 2 | Festzelt mit Terrasse            | 8  | Event Village (Aktivitäten)       |
| 3 | Festwirtschaft, Grill, Küche     | 9  | Ausstellung CKW Elektro Mobilität |
| 4 | Club-Restaurant FC Emmenbrücke   | 10 | Volunteers (Restaurant Rossmoos)  |
| 5 | FCE1921 Bar                      | 11 | Mobile Toiletten                  |
| 6 | PATU Turnierbüro                 |    |                                   |

# WILLKOMMEN IN EMMENS SPORTLICHEM EPIZENTRUM

**Alles bereit zum Trikottausch: Herzlich willkommen in Emmen zur diesjährigen Ausgabe des eidgenössischen Parlamentarierturniers.**





*Ein SVPler am linken Flügel? Eine rechts-aussen positionierte Sozialdemokratin, die im fein orchestrierten Zusammenspiel mit dem freisinnigen Libero die Abseitsfalle zuschnappen lässt, während der bestürmte grüne Goalie befreit in seine aus synthetischem Latex hergestellten Handschuhe spuckt? Verkehrte Welt in Bundesbern? Nicht doch. Gelebter Sportsgeist in Emmen.*



Wenn am 21. August 2021 der Anpfiff des 35. eidgenössischen Parlamentarier Turnier durch die Emmer Sportanlage Gersag schallt, spielen Parteizugehörigkeiten keine Rolle. Hier gelten allein die Gesetze von König Fussball. Heisst: Überparteiliches Zusammenspiel statt Hinterzimmerabsprachen, dribbeln und antizipieren statt panaschieren und kumulieren, hängende Spitze statt doppelter Pukelsheim.

**Dreifaches Jubiläum und ein beseelter Platz**

Emmen ist in gleichem Masse erfreut und stolz darüber, der vereinten politischen Schweiz mit dem Stadion Gersag den Boden für das sportliche Kräf-

temessen bereiten zu dürfen. Dies umso mehr, als der eigentliche «Hausherr» dieses Bodens – der FC Emmenbrücke – heuer 100 Kerzen auf der Geburtstagstorte brennen hat. Und als nährte dies die Feststimmung nicht genug, wird mit der 35. Austragung des PATU gleich ein weiteres Jubiläum oben draufgepackt.

Eine derart geballte Ladung Feierfreude bedarf eines soliden Fundaments. Zugegeben: Riesig ist das 1960 erbaute und rund 3500 Plätze fassende Stadion Gersag nicht. Dafür hat es etwas, was vielen Grosstempeln abgeht: eine Seele. Wer den Gersag-Rasen beschreitet und den Halmen





*Schweiss trocknet,  
Freudenschreie  
verstummen und  
Schmerzen vergehen.  
Das Stadion Gersag  
hingegen ist geblieben.*



zu seinen Füßen horcht, kommt nicht umhin, sich des ganz eigenen und von Historie geschwängerten Stadion-Gemüts bewusst zu werden. Hier wurde gekämpft, gelitten, gejubelt, es wurden Tränen vergossen, Taktiken geschmiedet, Talente geformt, Karrieren begonnen und beendet.

### **Das Verbindende im Widerspruch**

Schweiss trocknet, Freudenschreie verstummen und Schmerzen vergehen. Das Stadion Gersag hingegen ist geblieben. Mit der altherrwürdigen und denkmalgeschützten Haupttribüne bildet es das Epizentrum der weitläufigen Sportanlage und hat sich über all die Jahre einen Namen als gastfreundliche Sportstätte gemacht. 2009 bis 2011 etwa trug der aktuelle Cupsieger FC Luzern seine Heimspiele im Gersag aus, weil das eigene Stadion durch einen Neubau ersetzt wurde. Ein analoges Szenario wiederholte sich mit dem SC Kriens einige Jahre später. Die Nationalmannschaften aus Panama und den

Färöer-Inseln waren ebenfalls hier, um ihr Spiel zu verfeinern.

Diese Gastfreundschaft ist bezeichnend für Emmen. In der zweitgrössten Gemeinde der Zentralschweiz leben knapp 31'500 Menschen aus 114 Nationen. Sie bilden die Essenz einer städtischen Gemeinde, in der Gegensätze eben nicht Widerspruch heissen, sondern Verbundenheit. Eine Verbundenheit, ohne die auch auf dem Fussballrasen kaum was zu holen ist. Deshalb, geschätzte Parlamentarierinnen und Parlamentarier, lassen Sie sich von der verbindenden Atmosphäre Emmens inspirieren. «Z'Ämme gohts besser» war schliesslich schon immer die beste Taktik zum Sieg.

Auf ein erfolgreiches, unfallfreies und unvergessliches Turnier in Emmen.

Im Namen des Gemeinderates

*Ramona Gut-Rogger*  
Gemeindepräsidentin

# METZGEREI CATERING FIRMEN & PRIVAT- ANLÄSSE

ESCHENSTRASSE 8  
6020 EMMENBRÜCKE  
041 260 22 22

INFO@METZGEREI-KOPP.CH

METZGEREI-KOPP.CH  
HALTENTREFF.CH



# DAS PATU VON A BIS Z



## **A Auslosung**

Die Auslosung für die Gruppeneinteilung geht an der Gala am Vorabend über die Bühne. Die 21 teilnehmenden Teams werden in frei Fünfer und eine Sechsergruppe eingeteilt. Die vier Gruppen werden angeführt von je einer gesetzten Mannschaft (FC Kantonsrat Luzern, FC Grossrat Wallis, FC Kantonsrat St. Gallen und FC Gran Consiglio Ticinese). Der Spielplan wird aktuell auf der offiziellen Homepage aufgeführt und am Turniertag «realtime» mit den Resultaten gepflegt. Die jeweiligen Gruppeneinteilungen, der Spielplan sowie die komplette Homepage können als App auf den Homebildschirm des Smartphones heruntergeladen werden.

## **B Blessuren**

Für sämtliche Blessuren oder anderweitigen körperlichen Beschwerden ist unsere Sanität die erste Anlaufstelle. Das Sanitätszimmer befindet sich im EG der Tribüne und kann über den Eingang in der Mitte erreicht werden. Bei Bedarf sind auch unser Arzt (Turnierdauer) oder ein Defibrillator sofort zur Stelle.

## **C CKW Info-Point**

Der CKW Info-Point bildet am Samstagmorgen die Anlaufstelle der Captains mit ihren Teams. Sobald die Registrierung abgeschlossen ist, verwandelt sich die Solar Bar zu einem Informations-Center der CKW, die den FC Kantonsrat Luzern seit Jahren als treuer Hauptsponsor begleitet. Auf der Leichtathletikanlage im Event Village zeigt die CKW am Beispiel von klimafreundlichen Fahrzeugen die Perspektiven der Elektromobilität auf.

## **D Duo Dickerhof & Born**

Auch in diesem Jahr steht Urs Dickerhof seinen Luzernern als Cheftrainer vor und strebt bei der Heimaustragung nichts anderes als den dritten Sieg während seiner Ägide an. Der IFV-Vorsitzende und FC Emmenbrücke Ehrenpräsident bildet mit seinen langjährigen Team-Captain Rolf Born – seines Zeichens Ehrenpräsident des SC Emmen – eine der Konstanten und Erfolgsgaranten der Blauweissen – trotz der «Rivalität» zwischen den Gelbschwarzen und Schwarzweissen auf Emmer Gemeindeboden.

## **E Emmen oder Emmenbrücke?**

Die industriell geprägte Vortort-Gemeinde im Norden Luzerns besteht aus den beiden Ortsteilen Emmen und Emmenbrücke. Komplettiert wird das Gebiet mit den Weilern Rotterswil, Waltwil und Waldibrücke. Stand 2019 zählt Emmen knapp 32'000 Einwohner\*innen, wovon ein Drittel einen Migrationshintergrund besitzt. Dass die Integration funktioniert, beweist u.a. der gastgebende FC Emmenbrücke, der einen Ausländeranteil von über 80% aufweist und sich erfolgreich an der Spitze der 2. Liga Interregional bewegt. Die polysportive Anlage rund um das Gersagstadion bildet flächenmässig den grössten zusammenhängenden «Sportplatz» der Zentralschweiz. Bekannt ist Emmen aber auch wegen seinem Militärflugplatz.

## **F Fair Play**

Fair Play wird am PATU grossgeschrieben. Die Suva als Präventions-Partner prämiiert an der Siegerehrung die fairste Mannschaft unter den 21 teilnehmenden Kantonsvertretern. Die Bewertung erfolgt



**Das OK wünscht allen Teilnehmenden bereits heute einen sportlich fairen, unfallfreien und spannenden Fussballtag; ein Fest mit und unter Fussballern sowie gemütliche Stunden im Kanton Luzern. Zudem heissen wir alle Partner, Sponsoren, Gönner und Interessierten herzlich willkommen im Gersag beim FC Emmenbrücke, der 2021 ebenfalls seinen 100. Geburtstag feiern darf.**



durch die Schiedsrichter, die in diesem Jahr vom Innerschweizerischer Fussball Verband IFV gestellt werden.

### **G Gersag**

Das Stadion Gersag mit seiner charakteristischen Tribüne wurde 1960 eingeweiht und verfügt über eine Kapazität von 3'500 Plätzen. Direkt neben der altherwürdigen Heimspielstätte des FC Emmenbrücke, der am gleichen Wochenende sein 100-jähriges Bestehen feiert und neben dem FC Kantonsrat Luzern als Gastgeber im Einsatz steht, bildet der «Krähenwald» und seine Umgebung eines der grössten Lebensgebiete von schwarzen Rabenkrähen in der Schweiz. Aus diesem Grund wählte der FCE eine Krähe als Maskottchen und taufte den ulkigen Vogel auf den Namen «Gerinho». FC Emmenbrücke Präsident Franco Gulli dazu: «Um die Krähen gibt es sehr viele spannende Geschichten. Ich persönlich finde sehr schön, dass die Wikinger sie anscheinend als Wegweiser benutzen. So soll auch unser Vogel uns in die Zukunft führen.»

### **H Hochdorfer Bier**

Vom Mineralwasser aus Knutwil bis zum Hopfensaft aus Hochdorf. Das feine Bier aus dem Braukeller im Seetal stammt wie das Mineralwasser, der Wein und alle verwendeten Produkte an diesem Wochenende aus dem Kanton Luzern.

### **I International**

Mit der Teilnahme der Delegation aus dem Fürstentum Liechtenstein betritt das PATU die internationale Bühne. Man darf gespannt sein, wie fürstlich das Ländle auf ausländischem Terrain aufspielt.

### **J Jubiläum**

Nach der Pandemie-Pause im letzten Jahr darf das Parlamentarier Turnier seine bereits 35. Durchführung feiern und hat sich in der sportpolitischen Agenda etabliert. Der FC Emmenbrücke darf an diesem Wochenende sogar auf rund 100 Jahre zurückblicken, die von sportlichen Höhenflügen in der NLB, aber auch herausforderungsreichen Phasen geprägt waren. Nachdem der Sieger des PATU ermittelt ist, folgt am Samstagabend das grosse Geburtstagsfest der «Gelbschwarzen», das mit dem Jubiläumsspiel am Sonntag sowie einem «Multikulti-Brunch» seinen Höhepunkt findet.

### **K Kompetenz**

Am Freitagabend führt Annette Fetscherin durch die Gala im Stadion Gersag. Für die Auslosung bekommt die sympathische Thurgaerin und SRF-Sport-Anchorman kompetente Verstärkung aus dem Tessin und der Romandie. Musikalisch begleitet wird der Abend von der Urs Stucki Gala Band aus Emmenbrücke. In der Küche

zaubern Vital Kopp und sein Team typische Kreationen aus dem Kanton auf die Teller. Last but not least sorgt das Fanionteam des FC Emmenbrücke für einen reibungslosen Service.

### **L Luzern**

Die Leuchtenstadt stellt mit dem FC Luzern sowohl den aktuellen Cupsieger bei den Herren wie auch bei den Frauen. Beim Meistertitel der Berner Young Boys richteten die beiden Rothenburger Gerardo Seoane (Cheftrainer) und Co-Trainer Patrick Schnarwiler sowie Captain Fabian Lustenberger aus Nebikon die vierte Meisterschaft in Serie. Rein statistisch steht dem 3. Turniersieg des Luzerner Gastgebers also definitiv nichts mehr im Weg, auch wenn die Konkurrenz aus dem Tessin, Wallis oder Bern ein gewichtiges Wort um den Wanderpokal mitreden wird.

### **M Massage**

Ebenfalls zur Tradition geworden ist, das Massage-Zelt der Suva, deren Hauptsitz seit ihrer Gründung 1918 in Luzern steht. Unser Präventions Partner offeriert allen teilnehmenden Parlamentarier\*innen eine wohltuende Massage im Event Village auf der Leichtathletikanlage neben den beiden Spielfeldern B3 und B4.

## **N Nächste Ausführung**

Die 36. Ausführung des Parlamentarier Turniers findet 2022 im Tessin statt und wird vom AC Gran Consiglio Ticinese ausgerichtet.

## **P Provenienz**

Von den Schiedsrichtern des Innerschweizerischen Fussball Verbandes bis zu jeglichen Lieferanten und Partnern – vom Salat bis zum Lebkuchen mit Schlagrahm: Der Kanton Luzern präsentiert sich am PATU in seiner ganzen kulinarischen und kulturellen Vielfalt.

## **Q Querlatte & Co.**

Wie jedes Jahr wird am PATU auf zwei querliegenden Spielfeldern mit 5-Meter-Toren gespielt. Dessen Masse betragen, wie der Name suggeriert, 5x2 Meter. Ein Originaltor misst übrigens 2.42 Meter in der Höhe und 7.32 in der Breite. Damit ist der Abstand zwischen der Torumrandung oder der Torlinie am Boden beziffert. Das offizielle Standardmass für internationale Spiele beträgt 105x68 Meter, während sich der Platz im Gersag über Abmasse von 100x64 Meter erstreckt.

## **R Rekordsieger**

In den vergangenen 15 Jahren gewann der FC Grossrat Wallis den Wanderpokal gleich sieben Mal. Auf fünf Titel kommt der Stand Tessin. Die spielfreudigen Südschweizer haben sich in diesem Jahr zum Ziel gesetzt, die Trophäe mit nach Hause über den Gotthard zu nehmen und im nächsten Jahr die Teilnehmer als Titelverteidiger in der Sonnenstube begrüssen zu können.

## **S Siegerehrung**

Die Siegerehrung findet im Anschluss an den Final auf

dem Spielfeld (A1) statt. Jede Mannschaft erhält eine Auszeichnung und alle Teilnehmenden einen «Memory-Bag – Made in Lucerne». Erstmals wird die fairste Mannschaft mit dem Fairplay Cup der Suva prämiert.

## **T Torwandschiessen & Co**

Auf der Leichtathletikanlage bietet das Event Village neben einer informativen Ausstellung der CKW rund um die Elektromobilität sportliche Betätigungen rund um den Fussball.

## **V Verpflegung**

Das sportgerechte Mittagessen im Festzelt ist offeriert und sorgt dafür, dass der Kohlenhydrate-Ausgleich innert Kürze garantiert ist. Allen 21 Team-Captains werden bei der Registrierung am Samstagmorgen am CKW Info-Point Gutscheine (Kaffee, Gipfeli, Mittagessen) für die gemeldeten Personen abgegeben.

## **W Warm up**

Um Zerrungen oder andere Muskelverletzungen zu vermeiden, bildet ein angemessenes Aufwärmen die Grundlage für verletzungs-freien Sport. Für das Warm up stehen die nicht bespielten Felder oder weiteren Rasenflächen im Gersag zur Verfügung. Ebenfalls auf den nicht bespielten Plätze finden nach einem allfälligen Unentschieden in den Klassierungsspielen die Elfmeterentscheidungen statt.

## **X X-Faktor**

Ob Titelaspirant oder Aussen-seiter – die Wahrheit liegt auf dem Platz und am Ende soll die beste Mannschaft gewinnen. Wer den X-Faktor auf seiner Seite hat und welcher Stand dem anderen ein Bein

stellen kann, gibt's für alle Interessierten kostenlos im Stadion Gersag mitzuverfolgen. Dazu sorgt der FC Emmenbrücke mit seinem Jubiläumsangebot für den passenden kulinarischen Rahmen.

## **Y Ylfete Fanaj**

Als erste Kantonsrätin mit kosovarischen Wurzeln nahm Ylfete Fanaj 2011 Einsitz in ein Schweizer Kantonalparlament. In der Amtsperiode 20/21 stand die Sozialdemokratin der Luzerner Legislative als Präsidentin vor. Was die 39-Jährige über den Fussball denkt und welche Parallelen zur Politik gezogen werden können, erklärt sie im Interview ab Seite 30.

## **Z Zusammenschluss**

Die beiden Halbkantone des Appenzells treten in Emmen als Einheit auf. Beim historisch geneigten Leser kommen Erinnerungen an den 17. Dezember 1513 auf, als das Land Appenzell als 13. Stand dem Schweizerischen Staatenbund beitrug. Die Trennung in zwei Halbkantone erfolgte bereits 1597. Wie beim dramatischen Ausscheiden der Schweizer Nationalmannschaft an der diesjährigen EURO in St. Petersburg hatten übrigens die Spanier auch damals ihre Hände mit im Spiel. Nicht im Teilnehmerfeld vertreten sind die Kantone Ob- und Nidwalden, in dem der Fussball derzeit leider auf einen politischen Holzboden zu fallen scheint. Auch die beiden Westschweizer Kantone Freiburg und Neuenburg sowie die Bündner mussten sich für dieses Jahr leider abmelden.



Lehner Versand wünscht ein  
faires, unparteiisches Turnier!

LEHNER<sup>+</sup>  
VERSAND



49.95



49.95



79.95



69.95

Garnituren aus 100% Baumwolle, bestehend aus Kissen- (65×100 cm) und Duvetbezug (160×210 cm). Mit Reissverschluss.

Viele weitere Fussballbettwäsche unter: [lehner-versand.ch](http://lehner-versand.ch)



0848 840 600



info@lehner-versand.ch



lehner-versand.ch

Bereits 9 Filialen  
in der Schweiz

Schenkon/Sursee LU • Högendorf SO • Wil SG • Granges-Paccot FR • Münsingen BE • Spiez BE • Eyholz/Visp VS • Zizers/Landquart GR • Frauenfeld TG

# DIE DÄMMSTOFF REVOLUTION

● ● ● swisspor TERA

↑  
30 m  
↓



SWISS  
MADE



***Stefan Wolf (50) kam, sah und siegte – gerade mal 103 Tage nach seinem Amtsantritt als Präsident des FC Luzern feierten die Leuchten ihren dritten Cupsieg in der 120-jährigen Clubhistorie. Wir sprachen mit dem neuen starken Mann beim FCL über Erfolg, die blau-weißen Perspektiven und natürlich über Politik.***

## «DIE ZEICHEN SPRECHEN ALSO FÜR LUZERN»

***Stefan, Du hattest einen Start nach Mass beim FCL. Zuerst der Steigerungslauf in der Meisterschaft, dann der heroische Cupsieg über St. Gallen.***

**Stefan Wolf:** Ja, wir alle dürfen mehr als zufrieden sein, wenn wir auf die letzten Wochen zurückblicken. Meinen Anteil am Cupsieg mag ich nicht bewerten; er ist marginal. Das war ein Sieg unserer Mannschaft. Die Spieler und der Staff mit Cheftrainer Fabio Cellastini haben diesen grossartigen Erfolg für den FCL erreicht, ihnen gehört das Lob. In der Meisterschaft konnten

wir uns enorm steigern, wir wollen uns aber spielerisch wie als Gruppe weiterentwickeln. Rückblickend waren die letzten Wochen und Monate eminent intensiv, aber auch sehr spannend und mit unzähligen Emotionen verbunden, was den Fussball derart einzigartig macht.

***Was liegt drin in der neuen Saison?***

Das ist vor dem Saisonstart immer eine schwierige Frage. Die Super League präsentiert sich derzeit enorm ausgeglichen. Einige Teams haben den Trainer gewechselt und



## **PERSÖNLICH**

**Der gebürtige Fischbacher stiess 1990 zum FC Luzern und trug während sieben Saisons das blauweisse Trikot. 1992 gewann der 14-fache Nationalspieler mit den Leuchten den Schweizer Cup. Seit dem Schmutzigen Donnerstag in diesem Jahr amtet der 2-fache Familienvater als FCL-Präsident.**

sich verstärkt. Auch wir haben auf die Abgänge der beiden Routiniers Dave Zibung und Christian Schwegler reagiert. Das uneingeschränkte Vertrauen in unsere Mannschaft ist da, jetzt freuen wir uns auf die neue Saison, die hoffentlich wieder mit Zuschauern stattfinden kann. Ich weiss aus eigener Erfahrung, dass unser grossartiges Publikum in Luzern den Unterschied auf der Allmend ausmachen kann.

***Bleiben wir beim Fussball, aber wechseln wir das Parkett. Was traust Du dem FC Kantonsrat Luzern in diesem Jahr bei seinem Heimturnier im Gersag zu?***

Ich würde es Cheftrainer Urs Dickerhof gönnen, dass der Pokal in Luzern bleibt. Die anderen Kantone werden aber sicher ein Wort um den Turniersieg mitsprechen. Wir haben den Cup ja bereits gewonnen, die FCL-Frauen in diesem Jahr ebenfalls. Die Zeichen sprechen also für Luzern; an dieser Stelle wünsche ich unserer Mannschaft gutes Gelingen und noch mehr Tore.

***Vom Fussball zur Politik. Welchen Bezug hast Du dazu?***

Ich schätze die direkte Demokratie und in einem Land zu leben, in dem die Bürger mitbestimmen können. Mein Wahlrecht nehme ich regel-



Cupsieger 2021 – Dave Zibung und Christian Schwegler

mässig wahr, davor bilde ich mir wie jeder normale Schweizerin oder Schweizer meine Meinung. Während der Pandemie hat sich mein Interesse jedoch weiter vergrössert. Auch mit dem Hintergrund, dass die Politik die Entscheidungen fällt. Die Situation in den letzten Monate erforderte zudem einen intensiveren Kontakt mit den Behörden und offiziellen Gremien. Wir sind uns bewusst, dass die aktuelle Situation für alle eine grosse Herausforderung darstellt, und die wir nur gemeinsam meistern können – und werden.

***Was schätzt Du an der Schweiz?***

Die Demokratie, unsere Werte, die Stabilität und so vieles

mehr. Auch unsere Institutionen und Errungenschaften wie Alters- oder Krankenversicherungen machen die Schweiz einzigartig. Wir haben zudem das Privileg, in einem wunderschönen Land leben zu dürfen, was ich nicht für selbstverständlich halte – und wofür ich sehr dankbar bin.

***Wenn Du einen Tag lang Präsident der Schweiz wärst, was würdest Du ändern?***

Das ist eine gute Frage (überlegt einen Moment). Eigentlich nichts, jedenfalls nichts Elementares.

***Stefan, herzlichen Dank – hopp Lozärn!***

# Kein Theater mit der Verdauung.



Voll Korn,  
voll schlau.

«WENN ICH DEN  
NAMEN NICHT  
WEISS, SAGE ICH  
EINFACH: HOI!»

KNUTWILER

ERFRISCHEND  
EHRlich

#ÜSESWASSER



*Das PATU hat sich als fixer Programmpunkt im politischen Kalender etabliert. Gestaltete sich das Teilnehmerfeld zu Beginn übersichtlich, erwarten wir im «Gersag» ein Rekordteilnehmerfeld von 21 Mannschaften.*



Urs Dickerhof  
Cheftrainer FC Kantonsrat  
Luzern

## WENN DIE LEGISLATIVE NACH DEN FUSSBALL-MERITEN GREIFT

Die Amateur Liga des SFV und der FC Emmenbrücke dürfen auf ereignisreiche 100 Jahre zurückblicken und 2021 ein rundes Jubiläum feiern. Ebenfalls seinen Geburtstag begehen darf das eidg. Parlamentarier Turnier, das vor seiner 35. Austragung steht. Drei mehr als gute Gründe, diese freudigen Ereignisse am 20. und 21. August unter dem Mantel des Fussballs zu vereinen.

Immer zum Favoritenkreis zählen die Walliser, die in den letzten 15 Jahren gleich sieben Titel feiern durften –

oder der fünffache Sieger AC Gran Consiglio Ticinese. Auch der FC Kantonsrat Luzern hat sich in den letzten Jahren zu einem Titelaspiranten entwickelt. 2018 durfte «Blauweiss» die zweite Schweizer Meisterschaft feiern. Bereits 2010 in Nyon nahmen die Leuchten den Siegerpokal – aus den Händen des damaligen UEFA-Präsidenten Michel Platini überreicht – mit nach Luzern. Auch historische Ereignisse wie die Pandemie können das PATU nicht leichtfüssig umdröbeln.



*2010 siegten die  
Leuchten in Nyon und  
brachtenden Siegerpokal  
mit nach Luzern.*



Die Durchführung von 2005 fiel sprichwörtlich ins Wasser, als die Leuchtenstadt «Land unter» stand. Umso mehr darf man sich auf den Jubiläumsanlass in Emmen freuen und gespannt sein, wer 2021 PATU Geschichte schreibt.

Übrigens – der Gastgeber durfte letztmals 2009 in Brig die Trophäe behalten.

**WIR ERWECKEN  
PAPIER ZUM LEBEN**

**gammaprint**

Staldenhof 2, 6014 Luzern

fce1921.ch

Erlös  
zu Gunsten  
FCE-  
Junioren

CHF  
**100**  
Limited  
Edition

jetzt  
im FCE  
Shop



# FCE JUBILÄUMSWEIN

Jubiläumssset enthält die süditalienische «Flügelzange»  
Candora Chardonnay Schola Sarmenti (Apulien / Weisswein 0,7l)  
und Cubardi Primitivo Schola Sarmenti (Apulien / Rotwein 0,7l)  
gelagert in limitierter FC Emmenbrücke-Jubiläums-Holzbox (mit Weinbeschreibung)



# DIE ZWÖLFTE FRAU

*Ylfete Fanaj hat bis Ende Juni 2021 den Luzerner Kantonsrat präsidiert. Im Interview zieht die SP-Politikerin Parallelen zwischen Fussball und Politik. Und sie wagt eine Prognose, wer das Parlamentarier Turnier gewinnen wird.*

## **Ylfete, welchen Bezug hast Du zum Fussball?**

Ylfete Fanaj: Meine Brüder haben Fussball gespielt, ich in meiner Jugend Handball und Volleyball. Heute schaue ich vor allem Fussball-Länderspiele.

## **Triffst man Dich auch mal im Fussballstadion?**

Wenn, dann auf der Luzerner Allmend. Ich freue mich, wenn der FCL gewinnt. Einige Jahre war ich im Beirat der FCL-Fanarbeit. Ich bewundere die kreative Fankultur. Es ist extrem faszinierend, wie das Herz der Fans für ihre Fussballmannschaft schlägt. Fussball verbindet und ist ein Begegnungsort.



## ***PERSÖNLICH***

***Ylfete Fanaj wohnt mit ihrer Familie in der Stadt Luzern.***

***Sie lebt seit 30 Jahren in der Schweiz.***

***Geboren wurde sie***

***1982 in Prizren, Kosovo.***

***Die ausgebildete Sozialarbeiterin politisiert***

***für die SP im Luzerner***

***Kantonsrat, den sie***

***2020/21 präsidiert hat.***



### ***Interessierst Du Dich für Frauenfussball***

Fussball ist immer noch eine Männerdomäne. Frauen können ja erst seit 50 Jahren in einem Verein Fussball spielen. Ich finde es ein politisch wichtiges Zeichen, dass SRF auch Länderspiele der Schweizer Frauen überträgt. Das wird dazu führen, dass sich mehr Mädchen für Fussball interessieren. Wenn ich heute Kind wäre, würde ich vielleicht auch Fussball spielen. Vor 30 Jahren bin ich nicht darauf gekommen: Es gab keine Frauen, die Fussball gespielt haben und Vorbilder haben gefehlt.

### ***Siehst Du Parallelen zwischen Fussball und Politik?***

Durchaus. Um erfolgreich zu sein, braucht es Geduld und Durchhaltevermögen. Es braucht Strategie und Taktik. Fussball und Politik durchdringen fast die ganze Gesellschaft und lassen kaum jemanden kalt.

### ***In welcher Position siehst Du Dich auf dem Fussballplatz?***

Ich wäre die zwölfte Frau (lacht). Wenn ich im Stadion bin oder ein Länderspiel schaue, bin ich eine exzessive Unterstützerin. Obwohl ich keinen engen Bezug habe zum Fussball, kann ich mich in der Situation mit der Atmosphäre darauf einlassen.

### ***Und in der Politik? Spielma-cherin oder linke Verteidigerin?***

Beim Einstieg in die Politik war ich Beobachterin. Als Fraktionschefin war ich auch mal angriffig. Mit der Erfahrung habe ich gemerkt, dass ich nicht ständig den Angriff brauche. Heute behalte ich gerne den Überblick, lasse andere ein Tor schiessen und coache gerne.

### ***Als Kantonsratspräsidentin hattest Du auch die Rolle als Schiedsrichterin im Parlament. Musstest Du in Deinem Präsidiatjahr häufig eingreifen?***

Ich habe ein paar Ermahnungen ausgesprochen. Eine gelbe Karte musste ich allerdings nie zeigen. Ich habe darauf geachtet, dass die Fairplay-Regeln eingehalten werden. Die Corona-Debatten waren hitzig und emotional. Da blieben auch gegenseitige parteipolitische Angriffe nicht aus. Insgesamt gab es aber nur sehr wenig, das ich nicht tolerieren konnte.

### ***Und wer gewinnt das Parlamentarierturnier?***

Wenn nicht Luzern, wer sonst?! (schmunzelt) Die Luzerner Mannschaft hat eine gute Mischung von jungen Spielerinnen und Spielern und erfahrenen Routiniers. Das ist eine gute Voraussetzung, um zu gewinnen.

# DER «CORINTHIAN-SPIRIT» HAUCHTE DEM FAIRPLAY LEBEN EIN

Hätte es damals schon Fotografen gegeben, wäre das Unterfangen, vor dem Anpfiff Mannschaftsfoto zu knipsen, eine schier unlösbare Aufgabe geworden. Beim Pasuckuakohowog – wörtlich übersetzt: «Sie kommen zusammen, um den Ball mit dem Fuss zu spielen» – einer bei den Ureinwohner Nordamerikas verbreiteten Frühform unseres Lieblingssports, bestand im 17. Jahrhundert ein Team aus bis zu 500 Spielern. Ausgetragen wurden die Partien meist an Stränden. Die Tore lagen über einen Kilometer auseinander. Schiedsrichter gab es nicht, entsprechend wild ging es zu und her. Die Spieler trugen Kriegsbemalung, nicht selten waren Ausfälle wegen Knochenbrüchen und noch schlimmerem zu beklagen. Vergleicht man das Geschehen auf den heutigen Fussballplätzen mit damals, haben wir uns in Sachen Fairplay unglaublich entwickelt. Und doch ist der Fussball längst nicht so fair wie er einst war.

Dass «fair» und «play» zusammengehören, erkannte William Shakespeare schon früh. Er war der erste, der diese zwei Begriffe zusammen benutzte, in seinem Werk «King John»,

das um 1600 entstanden ist. Als «fair» bezeichnete man im Mittelenglischen noble Damen – im Sinne von rein oder makellos – oder das Wetter. Der Begriff wandelte sich, bald sagte man «That's not fair!», um zum Ausdruck zu bringen, dass etwas aus moralischer Sicht nicht richtig war. Als im 19. Jahrhundert der Sport als Freizeitbeschäftigung immer mehr an Bedeutung gewann, galt Fairplay als höchstes Gut unter Sportsleuten. Die Gegner zu respektieren war Ausdruck einer starken Persönlichkeit, in sämtlichen Handbüchern für junge Athleten aus jener Zeit wurde die Wichtigkeit dieses Charakterzuges hervorgehoben. Fairplay war edel, unverzichtbar und gar bedeutender als das Resultat jedes Wettkampfs.

## Die Anfänge des Fairplays

Sport war damals eine Sache für die Oberschicht. Den einfacheren Leute fehlten Zeit, Geld und Energie für solche Betätigungen neben ihrer harten Arbeit. Die Bourgeoisie hingegen pflegte ihre fast schon ritterlichen Ideale im Tennis, im Fechten oder beim Rugby. Der aufkommende Fussball hatte als Amüsement der





breiten Masse einen zweifelhaften Ruf. Dagegen kämpften die Pioniere vehement an, und kein Klub tat dies engagierter als der Corinthian Football Club aus London, gegründet 1882. Seinen Mitglieder war das Vertreten ihrer Werte und das Auftreten als Gentlemen weitaus wichtiger als das Ergebnis. Wenn sich ein gegnerischer Spieler verletzte, nahmen die Corinthians freiwillig auch einen Akteur vom Feld. Wenn sie einen Elfmeter zugesprochen bekamen, schossen sie über das Tor, denn sie waren der Ansicht, dass kein Fussballer je absichtlich ein Foul begehen würde. In seiner Autobiografie schrieb Klub-

*Als im 19. Jahrhundert der Sport als Freizeitbeschäftigung immer mehr an Bedeutung gewann, galt Fairplay als höchstes Gut unter Sportsleuten.*

Mitbegründer Nicholas Jackson, ein Fussballer «sollte gelernt haben, seinen Ärger zu zähmen, seinen Mitmenschen gegenüber umsichtig sein, sich keinen unlauteren Vorteil verschaffen, bereits den Anschein von Betrugerei als unehrenhaft betrachten und im Fall einer Niederlage heitere Gelassenheit zeigen.»

Der «Corinthian Spirit» nahm spätere Fairplay-Regeln vorweg. Dabei war der Klub nicht irgendeiner, sondern damals einer der besten der Welt. Zwar lehnten es die Londoner lange ab, in der Meisterschaft oder

Jedes Jahr werden rund 45 000 Fussballer durch Verletzungen zum Zuschauen gezwungen.



[www.suva.ch/fussballtest](http://www.suva.ch/fussballtest)

Fussball ist eine der populärsten Sportarten in der Schweiz. Leider verletzen sich jedes Jahr rund 45 000 Menschen dabei – ein ganzes Stadion voll. Bestimmen Sie jetzt Ihr persönliches Risikoprofil und senken Sie so Ihre Verletzungsgefahr. Machen Sie den Fussballtest.

**suva**



## Corinthian Football Club

**Englischer Amateur Fussballverein mit Sitz in London zwischen 1882 und 1939. Den Londonern wird attestiert, den Fussball auf der ganzen Welt populär gemacht. Berühmt ist der Club bis heute für sein Ethos von Sportlichkeit, Fairplay und Spielen aus Liebe zum Spiel. Real Madrid wurde unter anderem dazu inspiriert, den weissen Streifen von Corinthian zu übernehmen. Der SC Corinthians Paulista in Brasilien und Zejtun Corinthians in Malta führten den Namen in Erinnerung weiter.**

dem FA-Cup mitzutun, weil sie Profitum rigoros ablehnten. Doch sie besiegten die amtierenden Cupsieger Blackburn (8:1) und Bury (10:3) deutlich und fügten Manchester United mit 11:3 die bis heute höchste Niederlage zu. Nahezu 100 Corinthians-Spieler liefen bis 1937 für die englische Nationalmannschaft auf. Ein eindrücklicher Beweis dafür, dass sich auch mit einer vorbildlichen Spielweise grosse Erfolge feiern lassen.

### **Rückfall ins fussballerische Mittelalter**

Die Corinthians unternahmen mehrere Tourneen, bereisten ganz Europa, aber auch

benannte sich ein Klub nach den britischen Gentlemen (Corinthians SC, heute einer der populärsten Vereine des Landes), Real Madrid läuft zu ihren Ehren noch heute in weissen Trikots auf. Doch ihre Vorstellung von Fairplay überdauerte die Zeit leider nicht.

Als der Fussball nach dem Zweiten Weltkrieg einen wahren Boom erlebte, war der «Corinthian Spirit» bald völlig verschwunden. Insbesondere zeigte sich das an Weltmeisterschaften. Die Partie zwischen Gastgeber Chile und Italien 1962 ging als «Schlacht von Santiago» in die Geschichte ein. Brutale Fouls, Faustschläge, Spuckattacken, Handgemenge; mehrfach mussten Polizisten dem überforderten Schiedsrichter zu Hilfe eilen und Spieler abführen. Auch vier Jahre später in England verlegten sich einige Mannschaften ganz darauf, die besten gegnerischen Spieler zu verletzen. Einer der Leidtragenden war Pelé, der derart malträtiert wurde, dass er nur übers Feld humpeln konnte oder ganz ausfiel. Noch schlimmer liefen einige Partien des Intercontinental-Cups

ab, den Duellen zwischen den besten Teams Europas und Südamerikas. Sie waren geprägt von Gehässigkeit, Fouls und Tätlichkeiten. Einige der Übeltäter wurden mit langen Sperren bestraft, andere kamen gar ins Gefängnis. Kein Wunder verzichteten bald die meisten Teams dankend auf diese Partien.

### **Farbige Sanktionen als Wendepunkt**

Den Regelhütern bei der FIFA war klar: So kann es mit dem Fussball nicht weitergehen. Vorbilder wie es einst die Corinthians waren gab es kaum mehr. Also brauchte es deutliche Zeichen, um den Spielern zu zeigen, wenn sie die Grenzen überschritten hatten. Die Idee dazu lieferte Schiedsrichter Ken Aston, der 1962 die «Schlacht von Santiago» leiten musste. Als er später mit dem Auto vor einer Ampel stehen bleiben musste, machte es bei ihm Klick: «Gelb» heisst Achtung, «Rot» heisst Stopp. Bei der WM 1970 hatten die Schiedsrichter erstmals Karten zur Verfügung. Tatsächlich waren die Partien deutlich weniger gesundheitsgefährdend als die Endrunden zuvor.

***Nach dem Zweiten Weltkrieg war der «Corinthian Spirit» fast verschwunden. Das zeigte sich insbesondere an den Weltmeisterschaften.***

Südafrika, Nordamerika und Brasilien, und verhalfen dem Fussball in diesen Ländern zum Aufschwung. Ihr vorbildliches Verhalten war vielerorts eine Inspiration: In São Paulo

Von wirklichem Fairplay war man aber weiterhin meilenweit entfernt. Denn es drohte neues Ungemach.

Im WM-Final 1974 müssen die Deutschen gegen die Niederlande einem sehr frühen Rückstand nachrennen. In der 24. Minute dringt Bernd Hölzenbein in den gegnerischen Strafraum ein und fällt – obwohl kaum eine Berührung stattfand pfeift der Schiedsrichter zum Schrecken der Holländer Elfmeter. Erst viele Jahre später räumt Hölzenbein ein, dass er das Foul vorgetäuscht hatte. Der Begriff «Schwalbe» findet Eingang in die niederländische Sprache – und Hölzenbein bald viele Nachahmer. Sein Landsmann Jürgen Klinsmann provozierte im WM-Final 1990 einen Platzverweis für seinen Gegenspieler, dem Brasilianer Rivaldo gelang Gleiches 2002 im Gruppenspiel gegen die Türkei, der Engländer Michael Owen schindete 1998 gegen Argentinien einen Elfmeter. Die Liste liesse sich beliebig fortsetzen. Die brutalen Attacken waren zwar weitgehend verschwunden, aber in Spielen, in denen es um besonders viel geht, wurden stattdessen andere Tricks angewendet, um als Sieger vom Platz zu gehen.

### **Von Schwalben und Schlitzohren**

«Du sollst dich nicht erwischen lassen», ergänzt der Volksmund scherzhaft die Zehn Gebote der Bibel. Hätte ein Corinthians-Spieler damals eine Schwalbe vorgeführt, er wäre wohl aus dem Verein ausgeschlossen worden. Heute wird einem Stürmer auch mal Cleverness attestiert, wenn er einen Elfmeter «erschauspielt» hat. «Picardía» nennt man

## **FAIRPLAY CUP DER SUVA**

***Fairplay und Respekt sind das Fundament im Fussball. Seit Jahren setzt sich die Suva gemeinsam mit dem Schweizerischen Fussballverband (SFV) für faire Fussballspiele ein. Durch das gemeinsame Engagement sollen diese Werte auf und neben dem Fussballplatz gestärkt werden. Erstmals am PATU zeichnet die Suva in diesem Jahr die fairste Mannschaft aus. Bereits seit längerem zur Tradition zählt das Massage-Zelt der Suva, in dem müde Parlamentarierbeine wieder locker massiert werden.***

im Spanischen diese Schlitzohrigkeit, diesen gewitzten Betrug, fast schon bewundernd. Doch einige Stars wehren sich dagegen, dass Schwalben und Ähnliches als Kavaliersdelikt abgetan werden. Sie wollen dem Nachwuchs ein besseres Vorbild in Sachen Fairplay sein. Der spanische Weltmeister Xavi etwa philosophierte: «Im Fussball ist das Ergebnis der Betrüger», und meinte damit, dass ein Sieg durch Betrug kein wahrer Sieg sei. Und Gary Lineker, WM-Torschützenkönig 1986, der seine lange Karriere ohne eine einzige gelbe Karte durchzog, erzählte: «Ich habe nie eine Schwalbe gemacht. Und wenn es ein Mitspieler tat, haben wir ihn uns zur Brust genommen.»

Lineker – Übername «Mister Fairplay» – hat den Fussball stets im Sinne jener Männer verstanden, die den Fussball einst gross gemacht hatten. Einige andere handelten ebenso vorbildlich. Etwa der Türke Alpay, der im EM-Spiel 1996 gegen Kroatien

kurz vor Schluss seinen davon-eilenden Gegenspieler nicht mittels Notbremse stoppte, worauf dieser das siebringende Tor erzielen konnte. Oder Miroslav Klose, der 2012 beim Stand von 0:0 zugab, dass er den Treffer gegen Napoli mit der Hand erzielt hatte. Oder Aaron Hunt, der 2014 im Abstiegskampf mit Werder Bremen den Schiedsrichter davon überzeugte, den Elfmeter zurückzunehmen, weil er nicht gefoult worden sei. Der Fussball mag in Sachen Fairplay weit gekommen sein seit jenen wilden Kämpfen an nordamerikanischen Stränden. Solche aussergewöhnlichen Aktionen wären zur Zeit der Corinthians vor über 100 Jahren «business as usual» gewesen. Die Linekers und Kloses auf den Fussballplätzen dieser Welt, von der Champions League bis zu den Juniorinnen, zeigen, geben aber Hoffnung, dass sich der Fussball wieder so entwickelt, wie er gedacht war: kompetitiv, spielerisch, intensiv – und immer fair.



B+T BILD+TON

# Erlebnis durch Technik

Events | Systeme | Digital Signage | Service

[bildundton.ch](http://bildundton.ch)

B+T Bild+Ton AG | Stationsstrasse 89 | 6023 Rothenburg/Luzern | +41 41 429 75 75 | [info@bildundton.ch](mailto:info@bildundton.ch) | [f](#) [in](#) [v](#) [w](#)

## SETZEN SIE AUF IHR GLÜCK

Spiel, Spass und Genuss



STILVOLLE UNTERHALTUNG – ALLES UNTER EINEM DACH!

Grand Jeu Casino – Jackpot Casino – Casineum / The Club  
Restaurant Olivo – Restaurant Dolce Vita – Bankette / Kongresse – Parking

Täglich geöffnet, Mindestalter 18 Jahre, Zutrittskontrolle (Pass, europ. ID, Führerschein)



Mehr Infos auf  
[www.grandcasinoluzern.ch](http://www.grandcasinoluzern.ch)

Jetzt registrieren!



**mycasino.ch**  
MEIN SCHWEIZER ONLINE-CASINO

Verlange das  
detaillierte  
Ausbildungs-  
Programm!

## Deine Ausbildung in guten Händen

Therapeutische Massagen  
Klassische Massage

Fussreflexzonenmassage  
Kosmetische Fusspflege

... und viele weitere interessante Ausbildungen

### **Bildungszentrum Dickerhof AG**

Rüeggisingerstrasse 29  
6020 Emmenbrücke  
Tel. 041 544 95 35  
info@dickerhof.ch



**dickerhof.ch**

# Par|la|men|ta|ri|e|r:in, der/die

[parlamen'ta:riərɪn]

## Bedeutung

1. engagiert sich für die Wählerschaft
2. debattiert und schafft Gesetze
3. hat Dossiers und Gegenspieler im Griff
4. politisiert engagiert und eloquent
5. setzt auf nachhaltige Bündnisse

Plein succès  
pour votre  
tournoi!

# Mo|bi|mo, die

[mobimo]



## Bedeutung

1. engagiert sich für ihre Mieter:innen
2. schafft Wohn-, Arbeits-, Lebensräume
3. hat alle Immobilienkompetenzen unter einem Dach
4. gestaltet sichtbar und dauerhaft
5. setzt auf nachhaltige Qualität

**MOBIMO**

[mobimo.ch](http://mobimo.ch)



[mobimoimmo](#)



## Bereit für den nächsten Schritt

Swisscom unterstützt schweizweit verschiedene kleine Engagements und bringt diese einen Schritt weiter. Dies ist eines davon. Wir sind stolz darauf, auch hier als Partnerin dabei zu sein.

[www.swisscom.ch/sponsoring](http://www.swisscom.ch/sponsoring)

# MATCHBALL SPENDER

## Firma

Betschen Management, Buchrain  
Chrumbaum GmbH, Hellbühl  
City Cellar AG, Münchenstein  
CVP KR-Frauen, Luzern  
d'Chinderdökter vo Wolhuse  
dynaMix Marketing, Hildisrieden  
FDP Die Liberalen Nebikon  
Gmür Transporte AG, Emmen  
JEGO AG, Hildisrieden  
KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern  
Kurer Finanzen GmbH, Luzern  
Lehner Versand AG, Schenkon  
Makies AG, Zell  
Maler Christen GmbH, Root  
Müller Bauspenglerei AG, Ruswil  
PI-SYSTEM GmbH, Oberkirch  
Sontec AG, Hochdorf  
Tagmar AG, Dagmersellen  
Zanolla Vergnügungsanlagen AG, Luzern

## Privatpersonen

Achermann Philipp, Alberswil  
Affentranger Helen, Buttisholz  
Amrein Ruedi, Malters  
Amstad Heinz, Buchrain  
Arnold Robi, Mehlsecken  
Arnold-Vogel René, Horw  
Bachmann Moritz, Luzern  
Bärtschi Andreas, Altishofen  
Birrer Martin, Emmen  
Blaser Vincenz, Luzern  
Born Rolf, Emmen  
Bösiger Fritz, Ufhusen  
Bossart Rolf, Schenkon  
Bucher Michèle, Luzern  
Büchler Beier Silvia, Büren  
Büchler Serena, Luzern  
Budmiger Marcel, Luzern  
Bühler Melanie, Pfaffnau  
Candan Hasan, Luzern  
Christen Michèle, Luzern  
Cozzio Mario, Sursee  
Dubach Georg, Triengen  
Dürr Markus, Malters  
Ettlin Silvia, Emmenbrücke  
Fanaj Ylfete, Luzern  
Frank Daniel, Seelisberg  
Frey Maurus, Kriens  
Furrer Sepp, Malters  
Gmür Andrea, Luzern  
Graf Guido, Pfaffnau  
Gresch Lukas, Luzern  
Grüter Thomas, St. Urban  
Gsponer Daniel, Luzern  
Hartmann Armin, Schlierbach  
Hauser Patrick, Adligenswil  
Hunkeler Yvonne, Grosswangen  
Huser Barmettler Claudia, Luzern  
Imfeld Anita, Sursee  
Kaufmann Pius, Wiggen  
Keller Daniel, Schüpfheim  
Knecht Willi, Menznau  
Koch Hannes, Luzern  
Küng Robert, Willisau  
Lang Barbara, Hellbühl  
Lang Heidi, Ermensee  
Ledergerber Michael, Luzern  
Lehmann Meta, Oberkirch  
Leuenberger Erich, Nebikon  
Lichtsteiner Inge, Egolzwil

Limacher Silvia, Flühl  
Lüthold Angela, Nottwil  
Lütolf Jakob, Wauwil  
Marbach Gody, Oberkirch  
Marti Andre, Willisau  
Meier Anja & Schuler Josef  
Meier Damian, Schwyz  
Meyer-Jenni Helene, Kriens  
Muff Sara, Sursee  
Müller Damian, Hitzkirch  
Müller Pirmin, Neuenkirch  
Nussbaum Adrian, Hochdorf  
Ózvegyi András, Luzern  
Pardini Giorgio, Luzern  
Peter Fabian, Inwil  
Peyer Ludwig, Willisau  
Peyer Robert, Willisau  
Pfäffli Angela, Grosswangen  
Piazza Daniel, Malters  
Räber Franz, Emmenbrücke  
Roos Guido, Wolhusen  
Roth David, Luzern  
Ruckli Karin, Luzern  
Schärlí Stephan, Menzberg  
Schilliger Peter, Udligenswil  
Schneider Andy, Rothenbrug  
Schnellmann Patrick, Emmenbrücke  
Schönberger Esther, Luzern  
Schumacher Heinz, Luzern  
Schumacher Karin, Luzern  
Schurtenberger Helen, Menznau  
Schwegler Isabella, Wauwil  
Setz Melanie & Engler Pia  
Spörri Angelina, Eschenbach  
Stadlin Karin, Herlisberg  
Steiger Toni, Willisau  
Syfrig Luzia, Hitzkirch  
Thalmann Vroni, Flühl  
Theiler Jacqueline, Luzern  
Ursprung Jasmin, Udligenswil  
Waldispühl Nicole, Eschenbach LU  
Wermelinger Sabine, Flühl  
Wimmer Marianne & Sager Urban  
Winiker Paul, Kriens  
Wüest Renata, Grosswangen  
Wyss Reto, Luzern  
Wyss Sepp, Eschenbach LU  
Zurfluh Philipp, Flüelen  
Zurkirchen Peter, Schwarzenberg



KLARE PERSPEKTIVE FÜR  
**HÖCHSTE ANSPRÜCHE**

[www.revor.swiss](http://www.revor.swiss)

**Auch wenns mal  
nicht so rund läuft.  
Bei uns stehen Sie nie  
im Abseits.**

[mobiliar.ch](http://mobiliar.ch)

**die Mobiliar**

1286597

## GOLD SPONSOREN



## SILBER SPONSOREN



## SUPPORTER



**Green Logistics**  
Logistik weitergedacht **by Galliker**

«Mit sauberen Technologien und guten Konzepten, Menschen mit Weitblick und dem Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften – so können wir es gemeinsam schaffen.»

[www.galliker.com](http://www.galliker.com)

# MAKIES

## natürlich einheimisch

[www.makies.ch](http://www.makies.ch)



# Danke

DER FC KANTONS RAT LUZERN BEDANKT  
SICH BEI DER GEMEINDE EMMEN UND DEM  
KANTON LUZERN FÜR DIE GROSSZÜGIGE  
UNTERSTÜTZUNG.

## PARTNER

### BRONZE SPONSOREN

V-Zug AG  
AP Schweiz Informatik AG  
Wauwiler Champignons AG  
REVOR Sammelstiftung  
Sontec AG  
Texpress Textilpflege AG

### CATERING

Vital Kopp GmbH Metzgerei, Emmenbrücke

### LICHT | TON | TECHNIK

B+T Bild und Ton AG, Rothenburg

### MOBILIEN | ZELTBAU

Hunziker AG, Willisau

### PERSONAL | SPIELBETRIEB | FESTWIRTSCHAFT

FC Emmenbrücke

### SHUTTLE SERVICE

SC Emmen

### SCHIEDSRICHTER

IFV

### PRÄVENTION

Suva

### SANITÄT

Samariter Emmen

### MEMORY BAG

Emmi AG  
Mineralquelle Bad Knutwil AG  
Entlebucher Teigwaren GmbH  
(Fidirulla Pasta)

### BEVERAGE | DRINKS

Knutwiler  
Hochdorfer Bier  
Hochstrasser Kaffee  
Appenzeller Alpenbitter  
MyDrink GmbH

### ENERGIE

CKW Emmenbrücke

### MUSIK

Urs Stucki Gala Band, Emmenbrücke

### ORGANISATION

B2000 AG, Emmenbrücke

### PRINT

Gammaprint AG, Luzern

### WEB

Creanet Internet Services AG, Geuensee

## ORGANISATIONSKOMITEE

### PRÄSIDENT

Rolf Born

### VIZEPRÄSIDENT

Urs Dickerhof

### FINANZEN

Andreas Bärtschi

### MARKETING

Georg Dubach  
Daniel Piazza  
Damian Müller

### KOMMUNIKATION

Adrian Bühler  
Daniel Frank

### EVENTS

Hasan Candan

### PERSONAL & INFRASTRUKTUR

Janko Pacar

### HOSPITALITY

Barbara Lang

### ADMINISTRATION

Michèle Christen

### SPIELBETRIEB

Patrick Vogel

## IMPRESSUM

### REDAKTION

Adrian Bühler  
Daniel Frank

### LAYOUT | SATZ

Andrea Lee

### DRUCK

Gammaprint AG

### AUFLAGE

2'500 Exemplare (kostenlos)

### HERAUSGEBER

FC Kantonsrat Luzern  
Sonnhaldenstrasse 30, 6032 Emmen

### FOTOS

zVg FC Kantonsrat Luzern, zVg FC Grossrat  
Basel-Stadt, Gemeinde Emmen, Tino Meienberger

# REGLEMENT PATU



1. Spielberechtigt sind aktuelle und ehemalige Mitglieder der Kantonsparlamente und der -Regierungen, Mitarbeitende der Parlamentsdienste sowie Mitglieder des Bundesparlaments (FC Nationalrat).
2. Die Mannschaften bestehen aus 6 Feldspieler/innen und einem Torhüter/einer Torhüterin. Es können maximal 14 Spielerinnen und Spieler (inkl. Torhüter) pro Mannschaft gemeldet werden. Preisberechtigt sind insgesamt 16 Personen pro Mannschaft.
3. Die Mannschaften haben sich bis spätestens 30 Minuten vor Turnierbeginn bei der Turnierleitung anzumelden. Dabei ist eine Liste aller Spieler (Name, Vorname, Alter, Wohnort, Funktion, Rückennummer) abzugeben. Auf der Liste ist zudem der Mannschaftsverantwortliche aufzuführen, sowie der Captain und der Vize-Captain zu bezeichnen. Ebenso ist die Tenuefarbe (Leibchen, Hose, Stulpen) anzugeben.
4. Die teilnehmenden Mannschaften werden in Gruppen eingeteilt. In der Gruppenphase spielt jedes Team gegen jedes andere der eigenen Gruppe. Danach finden die Final- und Klassierungsspiele statt. Die Partien werden von offiziellen Schiedsrichtern des Schweizerischen Fussballverbandes geleitet.
5. Die Ranglisten der Gruppenspiele werden auf der Grundlage der Punkteanzahl erstellt. Die Punkte werden wie folgt zugeteilt:
  - Sieg 3 Punkte, Unentschieden 1 Punkt und Niederlage 0 Punkte.
  - Bei Punktgleichheit zweier Mannschaften entscheidet zunächst das Spielergebnis des direkten Vergleichs.
  - Endete dieses Spiel unentschieden, so entscheidet die Tordifferenz.
  - Ist diese gleich, so entscheiden die mehr erzielten Tore.
  - Ist auch hier Gleichstand, so wird ein Penaltyschiessen durchgeführt.
6. Die Spieldauer beträgt 13 Minuten. Es findet kein Seitenwechsel statt. Die Spiele beginnen und enden mit einem akustischen Signal der Turnierleitung. Zwischen den Gruppenspielen erfolgt eine Pause von 2 Minuten. Der Final dauert 2 x 10 Minuten inkl. Seitenwechsel.
7. Bei den Klassierungs- und Finalspielen im Cup System wird bei Unentschieden nach der regulären Spielzeit sofort ein Penaltyschiessen durchgeführt.
8. Beim Penaltyschiessen treten je drei Spieler einer Mannschaft einen Penalty. Bei nochmaligem Gleichstand wird nur noch je 1 Penalty pro Mannschaft bis zur Entscheidung geschossen.
9. Es gelten die Regeln des Schweizerischen Fussballverbandes mit folgenden Abweichungen: das Offside/Abseits wird aufgehoben; keine direkten Freistösse (exkl. Penalty); Ein- und Auswechslungen können jederzeit und in un-

**Reglement (de)**  
**Regolamenti (it)**  
**Règlements (fr)**

<https://www.patu2021.ch/reglement>



- beschränkter Zahl ausgeführt werden. Sie brauchen beim Schiedsrichter nicht angemeldet zu werden.
- Die Wahl der Tenues ist frei, jedoch muss die Zugehörigkeit der Spieler zur Mannschaft ersichtlich sein. Der Torhüter muss am Tenue von den Feldspielern unterschieden werden können. Treten beide Mannschaften mit gleicher oder ähnlicher Tenuefarbe an, so spielt die zweitgenannte Mannschaft mit Überziehleibchen.
  - Bei unsportlichem Verhalten können vom Schiedsrichter 2 Strafminuten verhängt werden (gelbe Karte).
  - Ein vom Schiedsrichter des Feldes verwiesener Spieler (rote Karte) darf am nächsten Spiel nicht teilnehmen.
  - Bei unvorhergesehenen Ereignissen, die nicht im Reglement festgehalten sind, ist der Entscheid der Turnierleitung massgebend.
  - Die Entscheide von Schiedsrichtern und/oder der Turnierleitung sind definitiv und nicht anfechtbar.
  - Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Der Organisator lehnt jede Haftung ab.



**ES MACHT MICH STOLZ,  
EINEN UNTERSCHIED MACHEN ZU KÖNNEN.**

Erfolg verpflichtet, Tradition ebenfalls. Vor 50 Jahren startete die Erfolgsgeschichte von JTI in der Schweiz. Dank dem Einsatz modernster Technologien produzieren wir heute energiesparender und nachhaltiger denn je. Zudem unterstützen wir karitative, kulturelle und ökologische Projekte in der ganzen Schweiz.  
Seit 1971 – und in Zukunft.

**UNS AUCH**



[WWW.JTI.COM](http://WWW.JTI.COM)

# GRUPPEN/TEILNEHMER

## GRUPPE SEMPACH

A1	
A2	
A3	
A4	
A5	
A6	

## GRUPPE MORGARTEN

B1	
B2	
B3	
B4	
B5	

## GRUPPE MURTEN

C1	
C2	
C3	
C4	
C5	

## GRUPPE GRANDSON

D1	
D2	
D3	
D4	
D5	

## TEILNEHMER

-  FC KANTONSRAT ZÜRICH
-  TEAM AI/AR
-  FC GROSSER RAT KANTON BERN
-  FC KANTONSRAT ST. GALLEN
-  FC KANTONSRAT LUZERN
-  FC GROSSER RAT AARGAU
-  FC LANDRAT URI
-  FC GROSSER RAT THURGAU
-  FC KANTONSRAT SCHWYZ
-  AC GRAN CONSIGLIO TICINESE
-  FC KANTONSRAT SCHAFFHAUSEN

-  FC LANDRAT GLARUS
-  FC GRAND CONSEIL VAUD
-  FC KANTONSRAT ZUG
-  FC GROSSRAT WALLIS
-  FC KANTONSRAT SOLOTHURN
-  FC GRAND CONSEIL GENÈVE
-  FC LANDRAT BASEL-LANDSCHAFT
-  FC PARLEMENT JURA
-  FC GROSSRAT BASEL-STADT
-  FC LANDTAG LIECHTENSTEIN

**Für mein  
schönstes  
Lachen**

**Trisa**  
OF SWITZERLAND

**Trisa**  
OF SWITZERLAND  
**SONIC**  
Performance

**Ktipp**  
**Kauftipp**  
K-Tipp Test Nr. 20/2020

**Ktipp**  
**Kauftipp**  
40'000\*  
Schwingungen  
pro Minute

**Trisa**  
OF SWITZERLAND

**Sichtbar weiter  
seit 1896  
Fenster & Fassaden**

**4B**

## GRUPPENSPIELE

START	PLATZ A1			PLATZ A2		
09:00	A5 – A4	–	:	B1 – B5	–	:
09:15	A1 – A6	–	:	B2 – B3	–	:
09:30	A2 – A5	–	:	B4 – B1	–	:
09:45	A3 – A4	–	:	B3 – B5	–	:
10:00	A1 – A2	–	:	B2 – B4	–	:
10:15	A5 – A6	–	:	B1 – B3	–	:
10:30	A3 – A1	–	:	B5 – B2	–	:
10:45	A2 – A4	–	:			
11:00	A6 – A3	–	:			
11:15	A5 – A1	–	:			
11:30	A2 – A3	–	:	B4 – B3	–	:
11:45	A4 – A1	–	:	B2 – B1	–	:
12:00	A6 – A2	–	:	B4 – B5	–	:
12:15	A3 – A5	–	:			
12:30	A4 – A6	–	:			

## VIERTELFINAL/HALBFINAL/FINAL

START	PLATZ A1	:	PLATZ A2	:	PLATZ B4	:
13:15	V1 1A-2D	:	P-Zone	:	V2 1B-2C	:
13:30	V3 1C-2B	:	P-Zone	:	V4 1D-2A	:
13:45	K 19 (Pkt/TD)	:	K 15 (Pkt/TD)	:	K 17 (Pkt/TD)	:
14:00	K 11 (Pkt/TD)	:	K 9 (Pkt/TD)	:	K 13 (Pkt/TD)	:
14:15	H1 SV1-SV3	:	H2 SV2-SV4	:	P-Zone	
14:30	K 7 (VV1-VV3)	:	P-Zone		K 5 (VV2-VV4)	:
14:45	Rang 3	:	P-Zone			
15:00	<b>FINAL</b>	:				
15:40	<b>SIEGEREHRUNG</b>					

Der Tabellensechste der Gruppe Sempach (A) scheidet aus und belegt den 21. Schlussrang. Alle weiteren Platzierungen werden ausgespielt

PLATZ B3			PLATZ B4			START
						09:00
						09:15
C1 – C5	–	:	D1 – D5	–	:	09:30
C2 – C3	–	:	D2 – D3	–	:	09:45
C4 – C1	–	:	D4 – D1	–	:	10:00
C3 – C5	–	:	D3 – D5	–	:	10:15
C2 – C4	–	:	D2 – D4	–	:	10:30
C1 – C3	–	:	D1 – D3	–	:	10:45
			D5 – D2	–	:	11:00
						11:15
C5 – C2	–	:	D4 – D3	–	:	11:30
C4 – C3	–	:				11:45
C2 – C1	–	:	D2 – D1	–	:	12:00
C4 – C5	–	:				12:15
			D4 – D5	–	:	12:30

## Digital Signage.

Für jede Situation die passende Lösung.



Ob Werbung, interne Kommunikation oder Informationsvermittlung:  
Erhöhen Sie die Reichweite Ihrer Botschaft und steigern Sie die Aufmerksamkeit des Zielpublikums - ganz einfach mit unseren digitalen Anzeigesystemen.

 Persönliche Begrüssung

 Schaufenster Werbung

 Interne Kommunikation

 Lösung für Gemeinden

 Digitaler Kundenstopper

 Immobilien Display



**creanet**  
internet service ag

Creanet Internet Service AG, Geuensee  
M info@creanet.ch | T 041 552 19 00



# SOLAR SO EINFACH, SO NACHHALTIG.

Starten Sie jetzt in die Energiezukunft. Beziehen Sie einfach Solarstrom vom eigenen Dach. [www.ckw.ch/solar](http://www.ckw.ch/solar)

**CKW.**